

**D**as Veranstaltungsprogramm der Katholischen Akademie in Bayern begann dieses Jahr mit einer vierteiligen Online-Vortragsreihe. Im Rahmen der Reihe *Das Heilige bauen* sprach der ehemalige Inhaber des Lehrstuhls für Alttestamentliche Wissenschaften der Universität Bamberg Prof. em. Dr. Klaus Bieberstein an vier Abenden über den Jerusalemer Tempel, den Felsendom und die Klagemauer.

In seinem ersten Referat ging Klaus Bieberstein der Frage nach, wie die ersten Tempel entstanden und wie sie die Form fanden, die dem Tempel von Jerusalem zugrunde lag. Daran anknüpfend wurden im zweiten Referat die theologischen Deutungen des Tempels von Jerusalem in den Blick genommen. Die basale Frage „Was ist heilig?“

und späteren Kaiser Titus im Jahr 70 bedeutete eine Zäsur in der jüdischen Geschichte. Doch wie ging es nach der Zerstörung des Tempels weiter? Klaus Bieberstein beleuchtete in seinem dritten Vortrag den Fortgang der Geschichte des Tempels nach seiner Zerstörung. Für Jüdinnen und Juden blieb der Tempel weiterhin das geistige Zentrum. An diese Tradition knüpfte Muhammad auf seine eigene Weise in seiner Verkündigung an. Weiterhin erläuterte Professor Bieberstein, dass der heilige Platz unter Kalif Umar wieder der Gottesverehrung zugeführt wurde und in seinem Zentrum unter Kalif Abd al-Malik der Felsendom errichtet wurde.

In seinem letzten Vortrag befasste sich der ausgewiesene Experte für die Geschichte und Theologie Jerusalems mit der Westmauer des Tempels, die aus christlicher Perspektive auch „Klagemauer“ genannt wird. Ob-

wohl die Jüdinnen und Juden seit der frühislamischen Zeit vom heiligen Platz verdrängt wurden, hielten sie an der Heiligkeit des Ortes aufgrund der Gegenwart Gottes fest. Diese Ausrichtung auf die bleibende Gegenwart Gottes be-



Prof. Dr. Klaus Bieberstein hatte bis 2021 den Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften an der Universität Bamberg inne.

gründet die Gebetstradition an der Westmauer, welche so zum identitätsstiftenden Ort des Judentums wurde.

Die Veranstaltungsreihe, die als reine Onlineveranstaltung in Kooperation mit der Paulus Akademie Zürich konzipiert wurde, erfreute sich großem Interesse und so folgten im Schnitt 250 Teilnehmende den Ausführungen des Alttestamentlers. Dieser konnte die Teilnehmenden besonders durch seine lebendige Vortragsweise und die mit Bildern veranschaulichte Präsentation seiner Vorträge, darunter auch sonst schwer zugänglichem Bildmaterial von Grabungen, begeistern. Der Zoom-Chat ermöglichte den Teilneh-

**Die basale Frage „Was ist heilig?“ wurde bereits in biblischen Zeiten gestellt. Dass um ihre Antwort intensiv gerungen wurde, zeigen die überlieferten biblischen Texte.**

menden den Austausch über ihre eigenen Jerusalemerfahrungen. So wurde die Vortragsreihe zu einem „optischen, inhaltlichen und rhetorischen Genuss“, formulierte es ein Teilnehmer im Feedback. Mehrere Teilnehmende wünschten sich explizit weitere Veranstaltungen mit Klaus Bieberstein. An dieser Stelle weisen wir gern daraufhin, dass für den 10. und 11. Januar 2025 eine Tagung mit Prof. em. Dr. Klaus Bieberstein und Prof. Dr. Michael Bongardt, Professor für Philosophie an der Universität Siegen, zum Thema einer *Grammatik des mythischen Denkens* in der Katholischen Akademie in Planung ist. ■

## Das Heilige bauen

Online-Vortragsreihe über Tempel, Felsendom und Klagemauer

wurde bereits in biblischen Zeiten gestellt. Dass um ihre Antwort intensiv gerungen wurde, zeigen die überlieferten biblischen Texte.

Die Zerstörung des Tempels in Jerusalem durch den römischen Feldherrn



Die Online-Vorträge von Prof. Dr. Klaus Bieberstein fanden jeweils am Abend des 9., 16., 23. und 30. Januars via Zoom statt.

Foto: Godot13 / Wikimedia Commons